

Der NordDeutsche Schütze



Zeitschrift für Schießsport und Schützenwesen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen

INHALT	
NSSV	Seite 3-9
NWDSB	Seite 10-23
NDSB	Seite 24-30
HH	Seite 31-37



NSSV
Bogen-Romantik im Wald

BERICHT SEITE 7



NDSB
Berlin-Cup 2020 mit Maske!

BERICHT SEITE 28



HAMBURG
Kranzniederlegung mit Abstand

BERICHT SEITE 39

DER AUSNAHME-SOMMER

NWDSB
Schützenfest findet statt - im Maßstab 1:80

BERICHT SEITE 19





Macht Spaß. Macht Sinn.

Die Natur erleben mit
dem NABU. Mach mit!

www.NABU.de/aktiv



LÜNEBURG

SK BLECKEDE

>>>> SGI BLECKEDE

Übergabe der restaurierten Gildefahne

Nach dem II. Weltkrieg hatten die Siegermächte sämtliche Aktivitäten der Schützenvereine verboten. Der Chronist schreibt in der Jubiläumsfestschrift der Schützengilde Bleckede 1986: „Sämtliche Säbel und Gewehre sind der Gilde von den Besatzungsmächten abgenommen worden“.



Somit auch weitere Utensilien und Fahnen. Dennoch versammelten sich Gildebrüder 1949 und bildeten ein neues Komitee. Vorläufig für ein Jahr übernahm Karl Müller sen. den Vorsitz. Dem Vorstand gelang die Einholung der Genehmigung zum Feiern des Schützenfestes im Juli 1949. Dieses Fest war, wie es die Chronik beschreibt, die Geburtsstunde einer neuen Fahne in den blau-gelben Farben der Stadt Bleckede. Eine neuere Generation ist die jetzige „Bleckeder Fahne“. Sie zeigt mit den Stadtfarben auch den Bleckeder Löwen. Das Fahnentuch wird von der ersten Gildekompanie getragen und begleitet die Gilde bei auswärtigen Besuchen. Jetzt war auch diese Fahne in die Jahre gekommen und musste sich einer umfangreichen Restaurierung unterziehen. Oberfähnrich Carsten Schröder (Foto I.) und Kommandeur Heinz-Herbert Lade freuen sich mit Gildepräsident Jan Schlüter (Foto r.) über die gelungene Instandsetzung.

Text: Manfred Schröder, Foto: Privat

GRAFSCHAFT DIEPHOLZ

Landeskader Cup in Hannover 2020

Erstmals hatten sich am 24. bis zum 26. Juli viele Landeskaderschützen aus mehreren Landesverbänden im LLZ Hannover zum Landeskader-Cup angemeldet. Der Nordwest-Kader war recht stark vertreten mit Gewehr und Pistole. Aus unserem Bezirksschützenverband waren Lea Carolin Hadelar vom SV Strange-Buchhorst, Fiete Pohl vom SV Rehden, Louis Löhmann und Lena Löhmann vom SV Mallinghausen sowie Justus Plenge vom SV Kirchdorf mit dabei.

Am Freitagmorgen waren sie angereist. Die Lagebesprechung stand als Erstes auf dem Programm: wer wann wo auf welchem Stand zu schießen hat, es wurden die Hygienemaßnahmen im Detail besprochen, was besonders zu beachten sei. Betreuer für Pistole waren vom NWDSB unter Anderen Karin Husmann, Kristopher Quell, Bernd Cordes und Marcel Wundrach, dazu Phillip Bernhard, Landestrainer vom NSSV/SBN. Für jeden teilnehmenden Landesverband wurde ein Aufenthaltsraum zur Verfügung gestellt. Mittag- und Abendessen gab es für alle im Restaurant direkt beim Stand. Die Junioren schossen den Luftpistolenwettkampf 60 Schuss, die weiblichen Jugendlichen 40 Schuss und die Schüler 20 Schuss. In der Schülerklasse

erzielten Lea Carolin Hadelar vom SV Strange-Buchhorst 131 Ringe, Fiete Pohl vom SV Rehden 171, bei der Jugend Louis Löhmann 308, bei den Juniorinnen Lena Löhmann 518 (beide SV Mallinghausen) und Justus Plenge (SV Kirchdorf) ebenfalls 518 Ringe. Im Mannschaftswettbewerb errang das Team des NWDSB, Fiete Pohl und Louis Löhmann, Silber.

Gerd Harzmeier kommt zur Stippvisite

Die freie Zeit verbrachte man draußen, da alle aufgrund der aktuellen Situation angehalten waren, sich außerhalb der eigenen Starts nicht auf den Ständen aufzuhalten. Sie machten Spaziergänge oder saßen auf einer



Lea Carolin Hadelar
und Fiete Pohl (2. und
3. v. l.)



Die Jugend- und Juniorenklasse mit den Verantwortlichen vom NWDSB Marcel Wundrach, Kristopher Quell, Torsten Meinking und Bernd Cordes (v. l.), stehend 3. v. l. Lena Löhmann, r. Justus Plenge, sitzend 2. v. r. Louis Löhmann



Die Platzierten Sportpistole Jugend: 2. Fritz Ryberg SSB, 1. Levi Oetjen NWDSB, 3. Louis Löhmann NWDSB (v. l.)

mitgebrachten Picknickdecke, lasen und spielten Karten. Am Samstagmorgen hatten sie keinen Start, so dass sie gut auschlafen, in Ruhe frühstücken und dann auch noch zwei Stunden am Maschsee verbringen konnten. Die Schüler nutzten diese Zeit zum Tretbootfahren, anschließend fuhr man zum Stand und verbrachte

die Zeit bei gutem Wetter erneut draußen beim Kartenspiel. Nach dem Mittagessen stand das Sportpistolenprogramm Präzision für Junioren und für die männliche Jugend auch Duell an. Bei diesem Wettkampf wurde Louis Löhmann vom SV Mallinghausen in der Jugendklasse Dritter mit 368 Ringen. Samstagnachmittag

stellte sich auch noch Besuch ein: Gerd Harzmeier vom SV Kirchdorf hatte es sich nicht nehmen lassen, bei dem guten Wetter mit seinem Motorrad eine Spritztour nach Hannover zu machen, um sich den Wettkampf aus der Nähe anzusehen. Die Schüler schossen am Nachmittag den Wettkampf Luftpistole Mehrkampf. Lea Carolin Hadeler war mit 307 Ringen dabei, Fiete Pohl erzielte 334, in der Mannschaftswertung des Teams NWDSB trug er damit zum Teamgold bei. Da die Schüler damit alle Wettkämpfe geschossen hatten, fuhren sie am Samstagabend wieder nach Hause. Nach einem erfolgreichen Tag am Stand kamen alle Schützen und Trainer, die bis Sonntag blieben, hungrig ins Hotel, sobestellte man Pizza für alle und ließ den Abend gemeinsam ausklingen.

„Nach langer Pause zurück in den Wettkampf finden“

Am Sonntag konnten die Sportler nicht so lange schlafen, sie mussten früher aufstehen und nach dem Frühstück ging es zum Stand. Die Junioren und die weibliche Jugend komplettierten ihren Sportpistolen-Wettkampf mit dem Duell-Programm Lena Löhmann kam so in der Juniorenklasse mit 530 Ringen auf den vierten

Rang. Justus Plenge erzielte 518 Ringe. In der NWDSB-Teamwertung erreichte Lena Löhmann mit Annelie Brandt Platz vier (wobei Annelie Brandt in der Einzelwertung mit 538 Ringen den zweiten Platz belegte) und das Team Justus Plenge/Lara Tiedemann wurde Siebter von 10 Mannschaften. Das Team Levi Oetjen/Louis Löhmann erreichte Rang neun. Nach dem Mittagessen fand im standeigenen Lokal noch die letzte Siegerehrung statt. Anschließend machten sich alle müden und erschöpften Schützen und Trainer wieder auf dem Heimweg. Insgesamt kann man, so Lena Löhmann, von einem gelungenen Wettkampfwochenende sprechen. „Es ging nicht vorrangig darum, dort immer auf dem Treppchen zu landen, sondern eher neue Technikelemente auszuprobieren und sich nach der langen coronabedingten Pause wieder in die Wettkampfphase einzufinden. Ich denke, dieses Ziel haben alle Schützen erreicht, denn jeder hat etwas für sich gelernt und mitgenommen. Wir hoffen es hat allen viel Spaß gemacht und wir Nachwuchsschützen bedanken uns bei allen Helfern, welche auch in dieser schweren Zeit zu uns halten“.

Text: Marianne Vallan (Bezirkspressewartin)/Lena Löhmann (Bezirksjugendsprecherin), Fotos: Kristopher Quell/ Marco Löhmann

>>>> SK DIEPHOLZ

Schützenfest findet statt – im Maßstab 1:80

Beim Duschen kam Joachim (Jojo) Bankmann vom Schützenkorps Diepholz ein Geistesblitz: „Wenn schon das diesjährige Schützenfest aufgrund des Corona-Virus ausfallen muss, bauen wir es einfach in Miniatur nach.“ Die Idee stieß bei seinen Schützenbrüdern und -schwestern auf große Zustimmung. Insgesamt 30 bis 40 Schützenkorpsmitglieder bastelten seit Anfang April in abwechselnden kleinen Gruppen an der detailgetreuen Nachbildung ihres Schützenfestes im Diepholzer Müntepark.

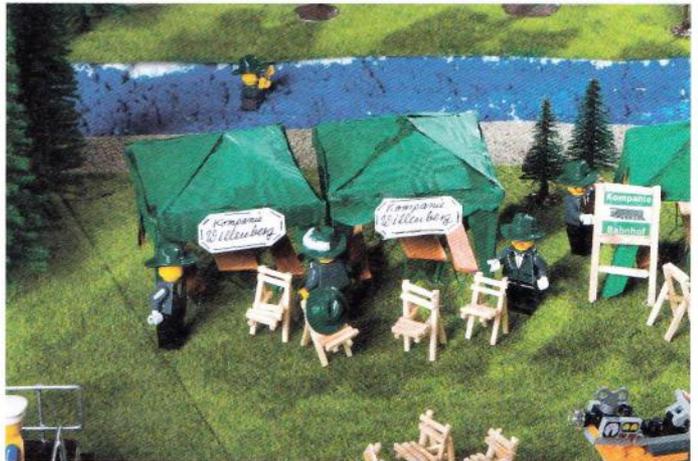
„Alle Schützen waren sofort euphorisch dabei und wollten ihren Beitrag an der Gruppenarbeit leisten“, sagte Kommandeur Karsten Brüning. Insgesamt 160 Legomännchen hat Bankmann in den Farben des Schützenkorps und der Musikgruppe Redkorps Diepholz gefärbt. Auch die typische weiße Feder im Hut der Korpsoffiziere durfte nicht fehlen. Als Grundlage diente den bastelbegeisterten Schützen eine Fläche von dreimal anderthalb Meter. Im ungefähren Maßstab von 1:80 wurde der Diepholzer Müntepark mit dazu

gehörender Münze und dem Flusslauf der Lohne nachgebaut. Coronakonform hatten die Schützen den Platz mit Schießanlage und Festzelt, Toilettenwagen, Grill-, Fisch- und Losbude sowie Pavillons und Bierwagen an „Bastelabenden“ in kleinen Gruppen zusammengebaut. Aus Strehchölzern und Eisstielen bastelten die Schützen Klappstühle und Bierzeltgarnituren. „Alle, die beteiligt waren, hat es sehr gut gefallen, dass wir trotz Corona etwas zusammen gemacht haben. Das Endergebnis kann



man wirklich als konstruktive Vereinsarbeit bezeichnen“, so Korps-Kommandeur Brüning. Mehrere Szenen aus dem alljährlichen Schützenfestablauf wurden nachgestellt und bildlich dokumentiert. Sei es der Ausmarsch zu Beginn des Festes oder auch das Königsschießen. Um dem Aufbau Leben einzuflüßen, planen die Schützen Filmsequenzen und eine Diashow in den sozialen Medien zu veröffentlichen. Geplant war zudem, das Miniatur-Schützenfest im Diepholzer Rathaus auszustellen. Aufgrund der Größe und des einhergehenden Aufwandes für eine Glasvitrine hatten sich die Schützen aber etwas anderes überlegt: das Modell soll in einem der leer stehenden Ladenlokale in der Diepholzer Innenstadt zur Schau gestellt werden. Im Schaufenster sollen alle Bürger die Chance haben, das Werk zu begutachten. Karsten Brüning: „Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die konstruktive und sinnvolle Arbeit. Das Exponat soll uns bei unseren nächsten Schützenfesten an die jetzige Zeit zurück erinnern und zeigen, was wir trotz der Umstände geleistet haben.“

Text: Edgar Haab (mit freundlicher Genehmigung der Kreiszeitung Diepholz), Fotos: Haab/Oliver Schwieger (Medienbeauftragter SK Diepholz)



NWDSB-Hygienekonzept

Nach der neuen Niedersächsischen Verordnung über infektionsschützende Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus vom 1. August 2020 – Stand: 15. August 2020

DIE SPORTAUSÜBUNG ist im LLZ Bassum wieder zulässig. Es wird nicht mehr zwischen Outdoor- und Indoor-Sportanlagen unterschieden, so dass es für alle Schieß-Sportanlagen gilt. Alle Sportler dürfen unter Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln der Sportausübung nachgehen. Für die Regelungen und deren Einhaltung ist immer der Betreiber verantwortlich. **Unter stetiger Beachtung dieser Vorgaben ist die Nutzung mit unbegrenzter Personenzahl erlaubt. Auch Sporthallen dürfen so genutzt werden. Abweichend davon ist auch Sportausübung mit Kontakt künftig in Gruppen von nicht mehr als 50 Personen zulässig.**

Während des Trainingszeitraums ist die betreuende Person/Trainer verpflichtet, den Familiennamen, den Vornamen, die vollständige Anschrift und eine Telefonnummer jedes/r Sportler/in zu dokumentieren und die Daten für die Dauer von drei Wochen nach dem letzten Training aufzubewahren, damit eine etwaige Infektionskette nachvollzogen werden kann. Die Dokumentation ist dem zuständigen Gesundheitsamt auf Verlangen vorzulegen.

HYGIENEREGEL

Wie kann ich mich und mein Umfeld schützen? Was kann ich präventiv machen?

Die wichtigsten Schutzmaßnahmen auch vor dem Hintergrund der derzeit stattfindenden Lockerungen sind

- das Einhalten von Hygieneregeln (Husten- und Niesetikette: in die Armbeuge)
- Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Menschen
- das Tragen einer Alltagsmaske zum Schutz von umstehenden Personen
- kein Händeschütteln
- Hände desinfizieren

FAHRGEMEINSCHAFTEN

Ein Zusammentreffen von zehn Personen ist erlaubt, manchmal aus zwei, manchmal auch aus mehr Haushalten. Somit dürfen theoretisch auch zehn Personen in einem Auto unterwegs sein.

DIE SPORTAUSÜBUNG IST ZULÄSSIG, WENN

1. du gesund bist und auch die Personen aus deinem Haushalt gesund sind,
2. diese kontaktlos zwischen den beteiligten Personen erfolgt,
3. sie grundsätzlich auch weiterhin kontaktlos mit einem Abstand von zwei Metern zu anderen Personen erfolgt,
4. Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen, insbesondere in Bezug auf gemeinsam genutzte Sportgeräte, durchgeführt werden: Die Stände sind nach Nutzung zu reinigen, berührte Gerätschaften (z. B. Auflage-tisch) sind vor Nutzung **eigenverantwortlich zu desinfizieren**,
5. beim Zutritt zur Sportanlage Warteschlangen vermieden werden.

WICHTIGE HINWEISE

- Im Schützen-Bereich und auch in den sonstigen Gebäudeteilen gemäß dieser Übergangsregelungen ist das Verzehren von Speisen und Getränken wieder zugelassen. **Die Gastronomie auf der Sportanlage darf wieder betrieben werden.**
- Die Umkleide- und Duschräume dürfen ab sofort wieder genutzt werden. Hier sollte weiterhin besonders auf die Hygiene- und Abstandsregeln geachtet werden.
- **Zuschauer sind zulässig. Bis 50 Personen ist lediglich ein Abstand von 1,5 Metern zu anderen Personen einzuhalten, die nicht dem eigenen Hausstand angehören. Ab 50 bis 500 Personen müssen Sitzplätze eingenommen und die Kontaktdaten gespeichert werden.**

Im Trainingsbetrieb sind natürlich die in der Verordnung geregelten Vorgaben zu beachten. Außerdem ist die Erstellung eines an die konkreten Bedingungen vor Ort angepassten Schutz- und Hygienekonzeptes weiterhin unverzichtbar.

WÄHREND DES TRAININGS

- Direktes Arbeiten „am Athleten“ ist für Trainer wieder möglich, **von bis zu 50 Personen, wenn die entsprechende Dokumentation vorgenommen wird.**
- Outdoor (50-Meter-Stand) muss kein Mund-Nasen-Schutz getragen werden, allerdings auf dem Weg dahin innerhalb des Gebäudes.
- **Für Bogensportler gilt das gesamte Wettkampffeld einschließlich des Gerätebereichs als Mund-Nase-Schutz-frei. Gilt für Indoor- wie Outdoorveranstaltungen. Es ist trotzdem erforderlich, die Abstandsregeln einzuhalten und bei Zu- und Abgang zu diesem Bereich ist der Mund-Nase-Schutz zu tragen.**
- Das Umziehen der Sportler braucht nicht mehr am Stand erfolgen. Es können die Umkleide-/Aufenthaltsräume genutzt werden – Abstandsregel einhalten.
- Persönliche Dinge und Kleidung sind ausschließlich in der eigenen Schießtasche zu verwahren.
- Sportgeräte, Werkzeug und andere persönliche Gegenstände dürfen nur vom jeweiligen Athleten berührt werden.
- Den Anweisungen der Trainer/in ist Folge zu leisten.

WEITERGEHENDE ANORDNUNGEN

1. Während der Öffnungszeiten sind die Türen offen stehen zu lassen oder auf Automatik umzustellen. Nur in Ausnahmefällen sind die Türen mit Türklinken o. ä. zu öffnen.
2. Die örtlich zuständigen Behörden können weitergehende Anordnungen treffen, soweit es im Interesse des Gesundheitsschutzes zwingend erforderlich ist und den vorstehenden Regelungen nicht widerspricht.
3. Sie können insbesondere für bestimmte öffentliche Plätze, Parkanlagen und ähnliche Orte in ihrem Zuständigkeitsbereich generelle Betretungsverbote erlassen.

In dem Zuge ist erneut zu betonen, dass nicht die Mund-Nasen-Bedeckung das beste Mittel gegen eine Infektion darstellt, sondern vor allem die Einhaltung des Mindestabstands und der Hygieneregeln. Zur Verdeutlichung: die Pflicht zur Bedeckung gilt insbesondere dort, wo viele Menschen zusammenkommen und unter Umständen nicht der erforderliche Abstand eingehalten werden kann.

Wir freuen uns auf euch. Aber bitte haltet euch an die Regeln. Damit schützt ihr uns und euch selbst. Danke für eure Unterstützung!